

Thuner Tagblatt
Freitag, 29. April 2016

Unia reicht Klage ein

SPIEZ Im angeblichen Lohndumpingfall auf einer Baustelle leitet die Gewerkschaft Unia nach Ablauf eines Ultimatums nun rechtliche Schritte ein.

Vor zwei Wochen vermeldete die Gewerkschaft Unia einen Fall von Lohndumping auf einer Baustelle in Spiez: An der Thunstrasse 46 und 48 – direkt beim Spiezmooskreisel – lässt ein Unternehmer derzeit Wohnungen umbauen. Laut der Unia entlohnt der Unternehmer (Name der Redaktion unbekannt) seine Bauarbeiter unkorrekt. So würden diese teilweise nur 3900 Franken verdienen, obwohl ihnen gemäss Landesmantelvertrag 4437 Franken zustünden.

In der gleichen Mitteilung hatte die Unia dem Unternehmer ein Ultimatum gestellt, mit der Gewerkschaft in Kontakt zu treten. «Er liess den Termin verstreichen, ohne sich zu melden oder den Nachweis zu erbringen, dass er den Arbeitern die korrekten Löhne nachgezahlt hat», teilte die Unia gestern per Communiqué mit. Nun verklagt sie den Unternehmer: «Wir leiten ein Kontrollverfahren bei den zuständigen paritätischen Kommissionen der Sozialpartner ein und melden die Angelegenheit bei den kantonalen Ämtern.»

Kampflustiger Unternehmer

Der betroffene Unternehmer will nun seinerseits Klage gegen die Unia wegen Verleumdung einreichen, wie er auf Anfrage bestätigt. «Meine Arbeiter sind ungelernete Hilfsarbeiter», sagt er. «Der tiefste Lohn, den ich ausbezahle, sind 2200 Franken – aber da sind alle Abzüge getätigt: AHV, Arbeitslosenkasse, Versicherungen und so weiter.» Auch die Kosten für ihre Unterkunft und weitere Auslagen würde er seinen Arbeitern vorgängig vom Bruttolohn abziehen. «Die mindestens 2200 Franken stehen zur freien Verfügung.»

Die Unia liege mit ihren Anschuldigungen «total falsch», sagt der Mann, der bereits vor vier Jahren wegen angeblich zurückgehaltener Kinderzulagen im Konflikt mit der Gewerkschaft war. «Diesmal gibt es ein Riesegestümm!» *pd/cb*

Mehr als Kerzen und Socken

THUN Am Kreativmarkt Thun von morgen Samstag bietet die Stiftung Pluspunkt sozialen Institutionen, Werkstätten, Manufakturen und Ateliers eine Plattform an, dass sie ihre mit Klienten handgefertigten Unikate einem breiten Publikum präsentieren können. Die Besucher werden Geschenke, Accessoires, Lebensmittel und Produkte für den Wohn- und den Bürobereich vorfinden. «Die Zeiten, als soziale Institutionen mit ihren Klienten mehrheitlich Kerzen gezogen und Socken gestrickt haben, gehören der Vergangenheit an. Heute werden qualitativ hochwertige Geschenke und innovative Produkte hergestellt», schreibt Pluspunkt in ihrer Medienmitteilung weiter. *pd*

Der Kreativmarkt Thun findet morgen Samstag, 30. April, von 10 bis 16 Uhr beim Gasthof zum Lamm im Gwatt statt.
www.kreativmarkt-thun.ch



Sie lieferten sich amüsante Wortgefechte: Katharina und ihr Verehrer Petruchio.

Wenn die Verzichtete verzückt

THUN Katharina ist ein Schandmaul und quält ihr Umfeld mit Wascheklammen und Wutausbrüchen. «Die Zähmung der Widerspenstigen» gelang auf der Bühne des Schadausaals im KK Thun aber am Ende doch.

«Ich würde mich gerne geistig mit Ihnen duellieren, aber Sie sind leider nicht bewaffnet», giftet die kratzbürstige Katharina ihren Verehrer Petruchio an, der heftig um sie wirbt. Doch wenn die Furie nicht heiratet, kann ihre jüngere Schwester Bianca auch nicht den Bund der Ehe eingehen. Mit der entstaubten Adaption des Shakespeare-Klassikers «Der Widerspenstigen Zähmung» von

Christian Leonard lieferte die Kunstgesellschaft Thun einen höchst amüsanten und turbulenten Theaterabend ab. Die kraftvolle Produktion, in der alle sechs Schauspieler in Rot gekleidet in doppelt so viele Rollen schlüpfen, fesselte durch mitreisendes Tempo, köstliche Regieeinfälle und sattelfesten Gesang. Trotz minimalem Bühnenbild schaffte es das Ensemble dennoch, laut-

malerisch und gestische eine Fahrt im Zug höchst unterhaltsam zu simulieren. Die Hochzeit von Katharina und Petruchio kommt dem doch zustande, gezähmt ist die Giftnadel aber lange noch nicht.

Der Gemahl entzieht ihr das Essen: «Bis sie zahm ist, gibt es nichts zu bissen», ja sogar aufs Chäsfondue, das mit Augenzwinkern an den Spielort Thun zunächst serviert werden soll, muss Katharina verzichten. Dafür gab es fürs Publikum jede Menge sprachliche Leckerbissen, wenn ein Hut als «totes Taubentier aus

Tüll und Taft» bezeichnet wird oder man sich freut: «Zum Glück hat die Verzichtete ihn verzückt.» Im Shakespeare-Original ist die Widerspenstige zum Schluss die unterwürfigste Gattin von allen. In der gezeigten Produktion des Berliner Ensembles unterwirft sie sich, weil er bereit ist, sich ebenso zu unterwerfen. Petruchio konnte es sich am Schluss nicht verkneifen, sein Eheweib aufzufordern: «Lass es uns tun in Thun!» Das Publikum goutierte die Improvisation mit begeistertem Applaus.

Christina Burghagen

Gezähmt ist die Giftnadel aber lange noch nicht.

Ungebetener Gast sorgt für Chaos

KULTUR Die Thuner Freizeitbühne (TFB) inszeniert «Sellerie u Rüebli» in der Gesundheit Fischer sorgen der Hausherr, ein hungriger Gast und ein ungebetener Fremdling für Turbulenzen auf der Bühne und endlose Lachsalven im Publikum.

Die Premiere von «Sellerie u Rüebli» der TFB im Kleintheater Alte Oele war ein toller Erfolg. Wie schon so oft brachte das Ensemble die rund 140 Gäste mit witzigen Sprüchen, tempogeladenen Szenen und vielen chaotischen Ereignissen zum Lachen. Regisseur Peter Rüeegg hatte die Parodie von Dave Freeman «Kindly Keep It Covered» ins Bernerdeutsch übersetzt und auf die Mitglieder des Teams zugeschnitten. Im Vordergrund des Geschehens stand er selbst als Mitbesitzer der Gesundheitsfarm Fischer. Seine Frau Julia (Sandra Wanzenried) und deren Schwester Olivia Reifer (Evelyn Schneider) waren seine Geschäftspartner.

Zu Beginn schien alles in Ordnung zu sein. Olivia betreute den Empfang, Julia das Haus, und der Hausherr Roland bemühte sich, bei Kurgast Binggeli (Beat Rüeegg) mit sportlichen Aktivitäten ein paar Pfunde zu abzurufen. Dieser jedoch konnte Sport sowie Ernährung mit Stangensellerie und Rüebli wenig abgewinnen. «Meine Füsse, mein Rücken tun weh, ich kann mich kaum noch auf den Beinen halten, und ich glaube, ich habe sogar schon mein Gedächtnis verloren», klagte er. Als Glücksfall auf der Suche nach etwas Essbarem empfand er die Entdeckung des Proviants der Polizei. Schnell futterte er drauflos, und ein paar Bierchen sorgten für Glücksge-

fühle. Das Publikum hatte einen Riesenspass an torkelnden und lallenden Binggeli.

Das totale Chaos

Doch plötzlich erschien mit Charly Brunner (Stefan Bättig)

ein ungebetener Gast. Er zeigte sich vorerst nur Roland Fischer. Anscheinend hatten die beiden ein Geheimnis, und es entwickelte sich ein unglaubliches Versteckspiel. Fischer verstrickte sich immer mehr im Lügennetz,

und Brunner nahm immer neue Identitäten an. Das Chaos war perfekt! Da hatten weder Versicherungsvertreterin Vanessa Huber (Silvia Marti) noch der Polizist Jäger (Christoph Oppliger) den Durchblick.

Mit grossem Engagement und Können präsentierten sich die Schauspieler in ihren Rollen. Allen voran Peter Rüeegg, der mit seinen Ausflüchten, seinen Grimassen und seinen Pointen schallendes Gelächter im Publikum auslöste. Das Stück ist leicht verdäulich, bietet dank abwechslungsreichen Szenen gute Unterhaltung und hinterlässt zum Abschluss ein Lächeln um die Mundwinkel.

Verena Holzer



Mit Gewalt versuchen Silvia Marti und Stefan Bättig, Peter Rüeegg zur Ruhe zu bringen.

Verena Holzer

In Kürze

THUN Ersatz für Container gefunden

Aufgrund der höheren Anzahl Schüler werden in der Primarschule Allmendingen einige Nebenfächer seit 2004 in Containern unterrichtet. Mit der Zuminierung einer Wohnung im gegenüberliegenden Zentrum der reformierten Gesamtkirchengemeinde kann der Raumbedarf der Schule nun anderweitig abgedeckt werden. Die Containeranlage wird 2017 demontiert. *egs*

Praxiseröffnung

Prof. Dr. med. Hans E. Wagner
Facharzt Chirurgie FMH, speziell
Bauch- und Schilddrüsenchirurgie
Langjähriger Chirurgen, Spital Thun



Sprechstunde für Patientinnen und Patienten jeder Versicherungskategorie in der Praxis Hohmad. Operative Tätigkeiten sowohl in der Klinik Hohmad als auch im Regionalspital Interlaken.

Ihre Anmeldung nehmen wir ab sofort gerne entgegen.
Praxis Hohmad
Hohmadstr. 1 | 3600 Thun | Tel. 033 222 80 22
mail: hans.wagner@klinikhohmad.ch

April-Aktionen Bambus

40% Rabatt Obst, Palmen, Gräser, Oliven

Lorbeer – 4 m, Buchs, Zypressen, Eiben, Oleander, über 500 Sträucher, Hibiscus, Thuja Sinaraggi, Dachgartenpflanzen. Grosse Bäume 70%, Bodendecker ab Fr. 2.–

Verkauf: Mo-Fr, 9-16 Uhr, Sa -15 Uhr

Thunstrasse 41 Steffisburg
Äusserer Giessenweg 34 Münsingen
www.pflanzenoase.ch
Natal 079 414 68 76

Neue Deko
Geschenke Fr. 20.–
ab Fr. 10.–